

e. Ishāq Ismā'īl Efendi-zāde Mehmed Es'adEfendi (1096-1166 h.)Diwān

Anfang: اولدی کب خلق جهان اول آگاه (Nr. 16) محبوب جناب حق شفیع محشر

اخلاص الله جان ودلین اغاز ایدم نظم در مدینه باسم الله

Schluss: فرقه پاکنه یوز نورمه فخر ملک اولیجی عزتیه رخصت شافت هی (Nr. 826)

کیم دیدی خلعت سلطان جهان محمودخان بوس ایک فرقه زیبای رسول الله

Gedichtsammlung des auch als Müfti Mehmed Es'ad bekannten Dichters und Schriftstellers Mehmed Es'ad Efendi (über ihn v. El unter Es'ad Efendi, Muhammed und weiter Literatur dort), zu seinen Werken v. auch bei Flügel I, v. 313 Nr. 351 und ibid. II, v. 400 Nr. 1240;

Karatay, TK, T. j. 41), die in den vorhandenen Hrs. katalogen nicht mehr nachweisbar ist. Inhalt: 1. Qasiden: Na'at (Nr. 11,

31, 41, 61, 71), Lob von Sultān Mahmūd I (Nr. 81), von Ibrahim Paşa (Nr. 91, 101, 111), Seyyid el-islām 'Abdallāh Efendi (Nr. 131), Ibrahim Paşa (Nr. 141, 151) und Tahmīs gedicht (Nr. 161).

2. Gazelıyyāt (Nr. 191) - alphabetisch geordnet, Terjü'ı - i bend (Nr. 541), Muraabce'ät (Nr. 561), Rubā'ıyyāt (Nr. 591), Mugatte'ät (Nr. 601), Eljöz (Nr. 631).

3. Chronogramme (Nr. 691) - scheinen bis 1162 h. zu reichen - v. Nr. 711, 761).

Hs. undatiert, wohl Ende 12. Jh. h.

Hs. unpaginiert [82 Nr., Nr. 191 und 691 lex, Nr. 151 lex]; 19 Z.; 21 : 13; 15 : 7½; kleines, kräftiges, sorgfältiges, schönes Ta'liq auf dünnem oder mittelstarkem, geglätteten, weißem Papier mit selten sichtbaren Quersugen, am unteren Aufpencand abgegriffen und teilweise Wasser- und Stockflecken, am Anfang Wasserflecken auch

am Außenrand. Rubrizierung von Überschriften, einige
Uerginchi am Anfang, Aufstöße verschiedener
Chronogramme, tt. 19 & traditionelles Uarwā in feld,
Mitte blau mit blauen Ranken und rötlich und oran-
gefarbenen Blüten, Rahmen in Rose mit roten Araber, tt. 16
neu, schönes Uarwā in Blau-Weiß, Mitte in feld
mit goldenen Säulern, wolkenartigen hell- und dunkel-
violettem und roten Flechtwerk, Rahmen davon traditionell
in (von innen nach außen) R, Blau-Weiß (mit Flecht-
werkmotiv), Orange und Blau; Rahmen um den Schrift-
spiegel in schwarz gefestem feld (tt. 16 und 2a bis
Rahmen), fern, schwarz gefest, goldenen Längs- und
Querleisten, tt. 16 goldene Vignetten als Füllsel zwischen
Rahmen und roten feldtextvers. Uerginchi: An-
merkungen zum 1. Gedicht, Kusoden. Auf dem Vorbe.
Besitzervermerk von Mir el-Hājj Mehmed Murād Sālih
Paša-zāde von 1220h., ausgelöscht Besitzervermerk und
-stempel von Fadlallāh b. ...?, auf einem der Nachblätter
Rezept. Roter Lederband mit Goldborte und -leisten
um die Ränder, in der Mitte eingeleitet, goldgepreßtes
Mandelornament mit Anhängen und Blumenmotiv,
Leder leicht spröde und abgestoßen, am Rücken mit
rotem Leder geflickt.